

Gemeindeverwaltungsverband



Immendingen / Geisingen

- Sozialarbeit in Schule und Gemeinwesen –

Jahresbericht 2023

AUSSERSCHULISCHE JUGENDARBEIT IMMENDINGEN/GEISINGEN

In Immendingen und Geisingen leben rund 1900 (Stand 2022 Statistik BW) Jugendliche im Alter zwischen 14 und 27 Jahren. Davon sind 1050 zwischen 14 und 21. Diese Jugendlichen sind die Hauptzielgruppe der Jugendarbeit im Gebiet des GVV. Jugendarbeit ist ein Angebot, dass auch junge Erwachsene bis zum 27. Lebensjahr mit einbezieht. Die Zahl der unter 14-Jährigen, die im Kontakt mit dem Jugendreferat stehen, steigt stetig.

Jahresbericht:

1. Offene Jugendarbeit
2. Mobile Jugendarbeit
3. Gemeinwesenarbeit
4. Jugendbeteiligung
5. Netzwerk im Kreis
6. Zusammenarbeit Schulsozialarbeit
7. Ausrichtung
8. Ausblick

1. Offene Jugendarbeit

Offener Treff in Immendingen

Der Jugendtreff in Immendingen in der Donaustraße ist regelmäßig, Montag und Mittwoch von 15.30 Uhr-18.30 Uhr geöffnet. Durch die Verlegung des Büros in die Donaustraße steht der Jugendtreff auch außerhalb der festen Zeiten für Jugendliche offen. Die Öffnungszeit ist fest durch das Jugendreferat begleitet. Den Jugendtreff besuchen im Schnitt ca. 12 Kinder und Jugendliche im Alter von vierzehn bis einundzwanzig. Neben den Mitteln zur freien Freizeitgestaltung (Playstation, Musikanlage, Tischkicker, Karten- und Brettspiele) besteht auch die Möglichkeit, die Küche zu nutzen. Es gibt außerdem einen Getränke- und Snackverkauf, der von Besuchern des Jugendtreffs mitorganisiert wird.

Anlassbezogen werden immer wieder Bildungsimpulse gesetzt und aktuelle Geschehnisse diskutiert und erörtert. Im vergangenen Jahr waren vor allem die Themen Ukrainekrieg und ganz aktuell der Nahostkonflikt, immer wieder Thema. Einige Jugendliche bringen ein zum Teil sehr antisemitisches Gedankengut mit, dass vor allem auf die Sozialisation in der Familie zurückzuführen ist. Hier bedarf es Aufklärung in Bezug auf Geschichte und Ursprung des Konflikts sowie Sensibilisierung in Bezug auf Informationsquellen. Diese sind bei vielen BesucherInnen hauptsächlich digitale Plattformen wie TikTok, Snapchat und Telegramm. Diese Plattformen dienen vielen nicht nur für das beschaffen von aktuellen Informationen, sondern auch für die Freizeitgestaltung. Auch der Umgang mit diesen Medien wird immer wieder besprochen und hinterfragt.

Ein weiterer Punkt, der immer wieder Thema ist, sind legale und illegale bewusstseinsverändernde Substanzen. Die Verharmlosung, durch vor allem soziale Medien, macht es den jungen Menschen schwer, die Konsumgefahren gut einordnen zu können.

Es gibt selbstverständlich auch viele andere Themen aus den Bereichen Schule, Familie, Peergroup, Gesellschaft, Medien etc. die die jungen Menschen bewegen und die sie miteinander oder auch mit mir diskutieren und besprechen. Die o.g. Punkte nehmen nicht überdimensional mehr Raum als die andern sein, sie sollen lediglich aufzeigen, wie umfangreich die Themen sind.

Sportangebot

Bis zu den Sommerferien gab, und seit November gibt es, ein wöchentliches Sportangebot in der Turnhalle in Geisingen. Jeden Freitag treffen sich dort im Schnitt 8-10 Jugendliche um Sport zu treiben. Auch BesucherInnen aus Immendingen nutzen dieses Angebot.

Jugendräume in der Raumschaft

Es besteht ein regelmäßiger Austausch und Kontakt zu allen Jugendräumen und den verantwortlichen Personen. Aktuell ist zum Beispiel der JC Kirchen-Hausen dabei ihre zukünftige Struktur neu auszurichten. Grund dafür ist die Umstrukturierung in den Seelsorgeeinheiten der Kirche und den damit verbundenen Fragen der

Zuständigkeiten für den Jugendclub. Es gab mehrere Gespräche mit den verantwortlichen des Jugendclubs und auch Gespräche mit verantwortlichen aus Kirchen-Hausen, dem Rathaus und der Kirchengemeinde. Gemeinsam konnte eine Vorstellung über die künftige Gestaltung gefunden und formuliert werden. Die weiteren Schritte sind in die Wege geleitet und müssen nun von den entsprechenden Stellen verhandelt und bearbeitet werden.

Der Jugendclub in Hattingen hat eine neue Nutzungsverordnung erarbeitet. Diese wurde dem Gemeinderat vorgestellt und mit kleinen Änderungen abgesegnet. Der JC Hattingen ist sehr gut besucht, sein Orgateam initiiert immer wieder neue Aktionen und Veranstaltungen. Der JC Hattingen steht mit dem JC Zimmern in regem Austausch. Sie besuchen und helfen sich oft gegenseitig.

Aktionen und Projekte

Gemeinsam mit der Schulsozialarbeit wurde ein Fußballturnier veranstaltet an dem auch Jugendtreffbesucher aus Immendingen und Jugendliche aus Geisingen teilnahmen, die nicht (mehr) die Schule in Immendingen besuchen. Es war ein gelungenes Turnier und ein gutes Miteinander unter den jungen Menschen, die sonst eher wenig gemeinsame Berührungspunkte haben. Vor allem die Gruppe aus Geisingen konnte der Rolle des Vorbild seins und des Fairplay sehr gerecht werden. In Geisingen stand in den Sommerferien ein mobiler Pumptrack. Dieser stieß auf sehr viel Begeisterung und Jugendliche wünschen sich dies für nächstes Jahr wieder bzw. fragten nach einer dauerhaften Lösung.

Im Jugendtreff fanden außerdem Kochaktionen statt. Hier pflanzten die Jugendlichen den Einkauf und die Abläufe, sie bereiteten das Essen auch gemeinsam zu. Im Anschluss wurde dann zusammen gegessen. Die Teilnehmenden hatten großen Spaß an der Gemeinschaft und dem gemeinsamen Handeln.

2. Mobile Jugendarbeit (Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat)

Einzelfallarbeit

Das Jugendreferat ist für Jugendliche da und ist Ansprechpartner für ihre Themen. In der Einzelfallhilfe werden junge Menschen nach individuellem Bedarf beraten, begleitet und unterstützt. Gemeinsam wird an einer Verbesserung/Veränderung ihrer Lebenssituation gearbeitet. Die Art und der Inhalt der Unterstützungsangebote für Einzelpersonen sind vielfältig und müssen individuell an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden.

Jugendliche erfahren in der Einzelfallhilfe, dass jemand offen ist für ihre Anliegen, sie ernst nimmt und ihnen unterstützend zur Seite steht. Durch das gemeinsame Arbeiten an ihrer Situation können sie sich Strategien zur Lebens- und

Alltagsbewältigung erschließen.

Es findet Beratung und Informationen zu Themen wie Erwachsen-werden, Schule/Beruf, Wohnen, Gewalt, Familie, Liebe/Sex, Freizeitgestaltung, Gesundheit, Sucht, Jugendschutz, etc. statt.

Ergänzend zu Gesprächen, finden auch ganz praktische Hilfen statt, zum Beispiel: Unterstützung bei Bewerbungsschreiben, gemeinsames Lernen, Wohnungssuche, Arbeitssuche im Internet, Vorbereitungstraining auf Gespräche/Termine, beantragen von Hilfen per Formular, Weitervermittlung zu anderen Fachdiensten, Begleitung zu Terminen, Ämtern und Behörden u.v.m.

2023 wurden 28 Jugendliche/junge Erwachsene intensiv beraten und unterstützt. Hauptthemen der intensiven Unterstützung waren vor allem: Substanzmittelkonsum, Straffälligkeit, Familiäre Situation und Arbeitsleben. In der Arbeit mit den Jugendlichen wird das ganze System betrachtet. Schwierige Lebenssituationen kommen fast nie alleine daher. Wenn wir zum Beispiel den übermäßigen Konsum von Mitteln oder Medien betrachten, kommen wir meist sehr schnell auf den Punkt, der die Intention dafür ist. Diese Intentionen liegen oft im familiären Umfeld oder in der Peergroup. Gemeinsam versuchen wir, die Ursachen zu beleuchten und diese ggf. zu ändern. Diese ganzheitliche Herangehensweise erleichtert es den jungen Menschen, zum einen sich selbst zu reflektieren, als aber auch zukünftige Herausforderungen anders anzugehen.

Aufsuchende Arbeit

Einen wichtigen Teil der mobilen Jugendarbeit macht die aufsuchende Arbeit aus. Jugendlichen dort begegnen wo sie sich aufhalten, mit Ihnen ins Gespräch kommen, sich zeigen und anbieten. In Ihrem gewohnten Umfeld fällt es Jugendlichen oft leichter, offen zu sprechen. Allerdings bin ich bei den Jugendlichen zu Gast und kann nur erfolgreich eine Beziehung aufbauen, wenn ich ihnen wertschätzend und auf Augenhöhe begegne.

Selbstverständlich kann ich, anlassbezogen auf Dinge wie Suchtmittelmissbrauch, Ruhestörung oder Verschmutzung hinweisen, jedoch nicht maßregeln.

In Immendingen treffen sich viele Jugendliche und junge Erwachsene am Schulzentrum, in den Sommermonaten an den Bänken der Hornenbergschule, am Pavillon oben, an der Bumbishütte, an den Sendemasten, an der Bahnhoffußgängerbrücke, auf dem EDEKA Parkplatz, am Bolz- und Spielplatz in Zimmern.

Die Treffpunkte in Geisingen sind der Boule Platz, Unterführung unter der Bahnbrücke, der rote Platz an der Schule, wie auch Sportplatz, Bahnhof, Bushaltestelle West, Wald am Amtensteig und der Pennymarkt.

Im Sommer konnten regelmäßig in den Abendstunden und am Wochenende Jugendliche und junge Erwachsene an unterschiedlichen Treffpunkten angetroffen werden. Im Durchschnitt zwischen 3-15 Personen. Auffällig war dieses Jahr, dass mehr junge Menschen ihre Treffpunkte nach Tuttlingen, aber auch Singen und Blumberg verlagern. Ich bin mit den Verantwortlichen der Jugendarbeit aus den umliegenden Kommunen auch außerhalb des Landkreises deshalb immer wieder im Austausch.

Davon ausgehend, dass die Peergroup ein wichtiges Sozialisationsfeld im Jugendalter ist, arbeitet das Jugendreferat mit Gruppen und Cliques und fungiert für sie als Ansprechpartner und Unterstützer bei der Suche nach Treff- oder Aktionsmöglichkeiten und bei der Umsetzung ihrer eigenen Ideen zur Freizeitgestaltung. Die Gruppen- und Cliquesangebote bieten den Jugendlichen informelle und nonformale Lern- und Erfahrungsräume.

Zentral im gemeinsamen Tun sind die Erfahrungen von Selbstwirksamkeit, Gemeinschaft, Spaß, Wertschätzung und Zugehörigkeit, aber auch die Entwicklung von persönlichen und sozialen Kompetenzen.

In diesem Jahr konnten 6 Gruppen (Cliques) begleitet werden. Allerdings vermischen sich diese Gruppen zum Teil und sind nicht sehr trennscharf zu unterscheiden. In Geisingen entstand im Rahmen des Jugendforums eine formelle Gruppe die dabei begleitet wird, ein gutes Miteinander zu pflegen und gemeinsame Perspektiven zu finden und zu benennen. Alle anderen Gruppen sind informell, ohne feste Zielsetzung und offen.

3. Gemeinwesenarbeit

Die Arbeitsform der Gemeinwesenarbeit beinhaltet die Verbesserung der Lebensbedingungen für die jungen Menschen in ihrem Gemeinwesen. Ebenso sollen die Beziehungen zwischen Generationen tragfähiger werden. Sie soll zudem bewirken, dass die soziale Infrastruktur für die Zielgruppen Mobiler Jugendarbeit verbessert wird oder besser zugänglich gemacht wird, Arbeit Für die MitarbeiterInnen der Mobilen Jugendarbeit findet dies insbesondere in Form von Mitarbeit an der Entwicklung neuer oder der Optimierung schon bestehender Angebote, durch Vertretung der Interessen und Bedürfnisse der Zielgruppen in relevanten Gremien und Arbeitskreisen, durch Initiieren und Begleiten von Prozessen der Jugendbeteiligung, Ebenso ist die Entwicklung von Projekten in Kooperation mit anderen Einrichtungen ein wichtiger Bestandteil der Gemeinwesenarbeit. Probleme der Jugendlichen, insbesondere Konflikte im öffentlichen Raum können im Dialog mit Bewohnern und Verwaltung gelöst, Treff- und Aktionsorte für Jugendliche erhalten oder geschaffen werden. Immer wieder kommt es zu Gesprächen mit BürgerInnen, die delinquentes Verhalten beobachten und „melden“. Im Gespräch zeigen sich die meisten sehr aufgeschlossen und lassen sich darauf ein, die Situation auch aus Perspektive der jungen Menschen zu betrachten und so die Situation neu und anders zu bewerten. Umgekehrt versuche ich auch, jungen Menschen die Sichtweise auf sie selbst zu zeigen und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie ihre Außenwirkung ist. Vereinzelt gelingt es, beide Parteien in ein offenes Gespräch zu bringen und sie darin zu bestärken, die direkte Kommunikation miteinander zu suchen.

4. Jugendbeteiligung

2022 bewilligte der Gemeinderat in Geisingen Haushaltsmittel zur Schaffung eines Jugendtreffs.

Daraufhin fand ein Jugendforum zum Thema Jugendtreff statt. 35 junge Menschen aus Geisingen folgten der Einladung. In verschiedenen Arbeitsgruppen erarbeiteten die Teilnehmenden Lösungsvorschläge für Standort und Umsetzung eines Jugendtreffs. Des Weiteren bildete sich eine Gruppe von Jugendlichen, die im Sinne der Teilnehmenden weitere Planungen und die Gespräche mit den verantwortlichen aus dem Rathaus führen. Diese Ergebnisse wurden dem Bürgermeister und dem Gemeinderat vorgestellt. Es fanden daraufhin verschiedene Treffen der OrgaGruppe allein, aber auch mit den verantwortlichen der Stadt statt. Verschiedene Möglichkeiten wurden erörtert, Wünsche formuliert. Ebenfalls entstand im Jugendforum die Idee eines Pumptracks, der wie oben beschrieben über die Sommerferien in Geisingen aufgestellt wurde. Auch hier waren Jugendliche bei der Planung beteiligt.

In Immendingen fanden erste Befragungen zu Wünschen und Bedürfnissen der Jugendlichen statt. Zum Teil direkt, zum Teil wurden diese aber auch in zwanglosen und ergebnisoffenen Gesprächen formuliert. Es muss nun abgeklärt werden, in welchem finanziellen Rahmen und an welchem Ort diese Wünsche und Ideen umgesetzt werden können. Sobald diese Rahmenbedingungen stehen, soll auch in Immendingen ein Forum stattfinden.

In Geisingen und Immendingen werden die Tagesordnungspunkte der Gemeinderatssitzungen auf jugendrelevante Themen geprüft und ggf. mit Jugendlichen besprochen. So haben sie jederzeit die Möglichkeit, ihre Wünsche und Ansichten dazu zu äußern und wenn gewünscht, Verbesserungsvorschläge oder Ideen dazu abzugeben.

Diese Arten von Beteiligung entsprechen vollumfänglich dem §41a der Gemeindeordnung.

5. Netzwerk im Kreis

Teilnahme an Austauschtreffen, Arbeitskreisen und kollegiale Beratung mit anderen Jugendreferaten des Landkreises.

2023 nahm ich an 11 dieser Treffen teil.

Als AGKJ konnten wir dieses Jahr eine Reise nach Malta anbieten. Leider waren aufgrund des Zeitpunkts keine Jugendlichen aus dem Gebiet des GVV dabei. Diese Reise war der Gegenbesuch des Eurocamps 2021.

Für 2024 ist ein Besuch in Frankreich geplant, jedoch ist es aufgrund der mittlerweile geringen Zahl an Jugendreferenten im Kreis noch fraglich, ob diese so umgesetzt werden kann.

6. Zusammenarbeit Schulsozialarbeit

Das Jugendreferat und die Schulsozialarbeit stehen in regem Austausch. Gemeinsam werden Fälle besprochen, Problemstellungen erörtert und übergreifende Herausforderungen beleuchtet. In der Lösungsfindung ergänzen wir uns aus meiner Sicht sehr gut. Im Sommer konnten wir gemeinsam ein Fußballturnier veranstalten

und bei der Projektwoche an der Reischachrealschule durfte ich die Schulsozialarbeit mit Angeboten unterstützen.

7. Ausrichtung

Für 2024 liegt der Fokus zum einen auf dem Aufbau des Jugendtreffs in Geisingen, zum anderen auf dem Jugendforum in Immendingen.

Des Weiteren soll der Jugendtreff in Immendingen durch spezielle Angebote für genau definierte Gruppen geöffnet werden. So sollen die Räume auch vermehrt jungen Menschen zur Verfügung stehen, die sich mit dem Publikum während der offenen Zeiten vielleicht nicht trauen.

Eine Selbstverwaltung im Jugendtreff Immendingen sehe ich mittelfristig eher nicht. Die Zeit seit Ende der Coronaauflagen hat gezeigt, dass der Treff nur unter Aufsicht und Begleitung ein sicherer und guter Begegnungsort für junge Menschen sein kann.

8. Ausblick

Geisingen

- Die Gestaltung des Jugendtreffs
- Evtl. Teilnahme am Weihnachtsmarkt des Haus Wartenberg
- Begleiten der Jugendclubs

Immendingen

- Mehr Gruppenangebote im Jugendtreff
- Jugendforum
- Begleiten der Jugendclubs

Gemeindeübergreifend

- Im Sommer soll es eine Reise nach Frankreich geben
- Gemeinsame Projekte mit Schulsozialarbeit
- Teilnahme an der Jahrestagung „mobile Jugendarbeit“



Wolfgang Weber

-Jugendreferent-